

## Betrachtung:

Das Kloster Zangberg steht auf einer Anhöhe. Eigentlich ein Schloss reicht seine Geschichte über tausend Jahre zurück und es ist von einer Befestigungsanlage die Rede, von der man das weite Tal überblicken konnte. – Menschen haben seitjeher wichtige Anlagen auf Anhöhen, Berge, Felsen gebaut. Auch Jesus redet in diesem Evangelium davon auf Fels zu bauen. Kein Schloss, keinen militärisch strategischen Stützpunkt, nicht einfach nur einen Aussichtsturm und nicht nur irgend ein Haus. Er spricht von seiner Kirche. Die ist kein Schloss, in dessen schöne Gemächer man sich einfach zurückziehen könnte, auch keine Zuschauertribüne mit Blick auf die Welt und militärischen Zwecken soll sie erst recht nicht dienen. Jesus baut auf Menschen, auf Menschen wie Petrus. – Muss er da nicht zwangsläufig Schiffbruch erleiden? Enttäuscht werden? Auch wenn Petrus hier ein großes Zeugnis ablegt? – Doch Jesus stellt vorab eine Frage: „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ D.h.: wer bin ich für DICH? – Wer ist Jesus in meinem Leben? Welche Rolle spielt er? Traue ich mich, auf IHN zu bauen? D.h.: mich auf IHN zu verlassen, Ihm zu trauen? Dass ER mich nicht fallen lässt, dass ER mich trägt, das ganze Leben hindurch, dass ER mit mir – egal für wen ich mich dabei halte – seine Kirche bauen will? -Nehme ich IHN so ernst wie ER mich ernst nimmt?

Jesus baut auf Petrus. ER baut auch auf uns. Auf jeden und jede von uns. – Unser Evangelium ist aus nachösterlicher Perspektive geschrieben, d.h. aus dem Blick auf die Auferstehung. Sein Tod und seine Auferstehung sind der Grund auf dem wir stehen. Als SEINE Kirche. Felsenfest.



Foto: Sr. Beata Maria Beck OVM ©

## Sonntagsimpuls

21. Sonntag im Jahreskreis

23. August 2020

Sr. M. Franziska

„... auf diesen Felsen

werde ich meine Kirche bauen ...“ (Mt 16, 18B)

## Eröffnung:



1 Ein Haus voll Glo-rie schau - et weit ü - ber  
al - le Land, aus ew - gem Stein er -  
bau - et von Got - tes Mei - ster - hand.  
Gott, wir lo - ben dich, Gott, wir prei - sen dich. O  
lass im Hau - se dein uns all ge - bor - gen sein.

2 Auf Zion hoch gegründet / steht Gottes heilige Stadt, /  
dass sie der Welt verkündet, / was Gott gesprochen hat. /  
Herr, wir rühmen dich, / wir bekennen dich, / denn du hast  
uns bestellt / zu Zeugen in der Welt.

3 Die Kirche ist erbauet / auf Jesus Christ allein. / Wenn sie  
auf ihn nur schauet, / wird sie im Frieden sein. / Herr, dich  
preisen wir, / auf dich bauen wir; / lass fest auf diesem  
Grund / uns stehn zu aller Stund.

4 Seht Gottes Zelt auf Erden! / Verborgen ist er da; / in  
menschlichen Gebärden / bleibt er den Menschen nah. /  
Herr, wir danken dir, / wir vertrauen dir; / in Drangsal mach  
uns frei / und steh im Kampf uns bei.

5 Sein wandernd Volk will leiten / der Herr in dieser Zeit; /  
er hält am Ziel der Zeiten / dort ihm sein Haus bereit. / Gott,  
wir loben dich, / Gott, wir preisen dich. / O lass im Hause  
dein / uns all geborgen sein.

T. 1. Str.: Joseph Mohr 1875, 2-5. Str.: Hans W. Marx [1972] 1975, M.: Joseph Mohr 1875

## Tagesgebet:

Gott, unser Herr, du verbindest alle, die an dich glauben, zum gemeinsamen Streben. Gib, dass wir lieben, was du befehlst, und ersehnen, was du uns verheißt hast, damit in der Unbeständigkeit dieses Lebens unsere Herzen dort verankert seien, wo die wahren Freuden sind. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## Evangelium: Mt 16.13-20

In jener Zeit, **13**als Jesus in das Gebiet von Cäsaréa Philíppi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen den Menschensohn? **14**Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elíja, wieder andere für Jeremía oder sonst einen Propheten. **15**Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? **16**Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! **17**Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjóna; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. **18**Ich aber sage dir: Du bist Petrus – der Fels – und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. **19**Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein. **20**Dann befahl er den Jüngern, niemandem zu sagen, dass er der Christus sei.